



**Dunant-  
Grundschule**  
Berlin Steglitz-Zehlendorf

# Schulprogramm der Dunant-Grundschule

**Impressum:**

Dunant-Grundschule (06G15)

Gritznerstr. 19-23 / 12163 Berlin

Tel.: 030 79 74 21 60 / Fax: 030 79 74 21 70

E-Mail: [sekretariat@dunant.schule.berlin.de](mailto:sekretariat@dunant.schule.berlin.de)

Website: [www.dunant-gs.de](http://www.dunant-gs.de)

**Schulleitung:**

Frau Schätzlein (stellv. Schulleiterin)

Erweiterte Schulleitung:

Frau Lehniger (stellv. Konrektorin), Herr Ludwig-Herbst (Schulhortleitung), Frau Sarzio (Erzieherin), Frau Zepp (Lehrerin), Frau Zuzak (Lehrerin)

Das Schulprogramm der Dunant-Grundschule wurde vom gesamten Kollegium (Lehrer\*innen und Erzieher\*innen) in Zusammenarbeit mit Herrn Matthiessen (ProSchul) und der Schulprogramm-AG unter der Leitung von Frau Becker (Lehrerin) erarbeitet.

Mitglieder der Schulprogramm-AG waren (Stand Dezember 2021):

Frau Bikfalvi (Lehrerin), Frau Gleich (Lehrerin), Frau Haag (Lehrerin), Frau Kreuzer (Lehrerin), Frau Riecke (Elternvertreterin), Frau Sarzio (Erzieherin), Frau Uthhoff (Lehrerin) und Frau Schätzlein (stellv. Schulleiterin).

Die Schulprogrammgruppe begann ihre Arbeit gemeinsam mit Herrn Matthiessen im Februar 2021.

Auf Vorschlag der Gesamtkonferenz vom 01.11.21 wurde das Schulprogramm auf der Schulkonferenz vom 11.11.21 verabschiedet.

Der Zeit-Maßnahmen-Plan wird im Anhang veröffentlicht.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	1
1. Schulspezifische Rahmenbedingungen .....	2
1.1 Pädagogische Struktur .....	2
1.2 Schulisches Umfeld .....	2
1.3 Zusammensetzung der Schülerschaft 2021/2022.....	3
1.4 Personal .....	3
1.5 Räumliche und sächliche Ausstattung .....	4
1.6 Kooperationen / Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.....	5
1.7 Einbeziehung der Eltern / Erziehungsberechtigten .....	6
1.8 Integrale Bestandteile des Schullebens.....	6
2. Zukunftsorientierter Unterricht .....	7
2.1 Unser Leitbild .....	7
2.2 Soziales Lernen .....	7
2.3 Fördern und Fordern .....	8
2.4 Inklusion .....	8
2.5 Sprachförderung .....	9
2.6 Lernen im digitalen Zeitalter .....	10
2.7 Kreativität und Bewegung .....	11
2.7.1 Musisch-ästhetische Bildung und Tanz.....	11
2.7.2 Sport.....	13
3. Entwicklung des Ganztagsgedankens .....	14
3.1 Verzahnung von Unterricht und der ergänzenden Förderung und Betreuung .....	14
3.2 Integration, Elternarbeit und Temporäre Lerngruppe im Schulalltag.....	14
3.3 Angebote und Feste im Jahresverlauf.....	15
4. Schule als klimaschonender Lern- und Lebensort .....	16
4.1 Ressourcenbewusstes Verhalten unserer Schulgemeinschaft.....	16
4.2 Nachhaltigkeit bei Festen .....	17
4.3 Nachhaltige Themen- und Projektkisten.....	17
Nachwort.....	18

## Vorwort

Die Steglitzer Dunant-Grundschule ist ein Lern-, Begegnungs- und Lebensort, in dem sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft wohlfühlen sollen. Die Schumatmosphäre ist geprägt durch den respektvollen Umgang miteinander, klare Strukturen und von Verständnis, Vertrauen und Verlässlichkeit. Unser Bestreben ist es, dabei die individuellen Bedürfnisse eines jeden Kindes nach Wissenserwerb, Bewegung, Kreativität und Spiel zu berücksichtigen.

An der Dunant-Grundschule begann die Arbeit am vorliegenden Schulprogramm im Februar 2021. Im Rahmen dieser wurden mittels einer Bestandsaufnahme und der daraus resultierenden Klärung unserer Stärken und Schwächen Erhaltenswertes und Entwicklungsfähiges erfasst und folgende Schwerpunkte für die Arbeit festgelegt:

- Zukunftsorientierter Unterricht
- Weiterentwicklung des Ganztagsgedankens
- Schule als klimaschonender Lern- und Lebensort

Die jetzige Steuergruppe, welche aus Lehrkräften und Erzieher\*innen besteht, stellte erste Arbeitsergebnisse im Rahmen der Vorbereitungstage am 05. August 2021 unseren Lehrer\*innen, Erzieher\*innen und Sozialpädagog\*innen vor. Das Kollegium wurde bei der inhaltlichen Erstellung des Schulprogramms kontinuierlich miteinbezogen.

Das vorliegende Schulprogramm soll nicht nur die gemeinsame Unterrichts- und Erziehungsarbeit abbilden, dokumentieren und unterstützen, sondern auch neuen Lehrkräften und Erzieher\*innen sowie Eltern als Orientierungs- und Entscheidungshilfe bezüglich unserer Schule dienen.

# **1. Schulspezifische Rahmenbedingungen**

## **1.1 Pädagogische Struktur**

Die Dunant-Grundschule ist eine in der Regel vierzügige Grundschule, in die derzeit ein drei- sowie ein fünfzügiger Jahrgang eingegliedert ist. Die Grundschulzeit beträgt sechs Jahre und wird von der ergänzenden Förderung und Betreuung (eFöB) sowohl in den Räumlichkeiten der Schule, als auch im Standort „Oase“ begleitet. In allen Jahrgangsstufen sind Kinder mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt integriert.

Als erste Fremdsprache können die Schüler\*innen ab der dritten Jahrgangsstufe zwischen Englisch und Französisch wählen. Es gibt zudem eine Willkommensklasse, die aus Kindern besteht, welche noch nicht lange in Deutschland leben. Diese werden neben dem differenzierten Sprach- und Mathematikunterricht in der Willkommensklasse in den Nebenfächern in ihrer Stammklasse im Regelunterricht beschult.

Der Unterricht wird in 45- bzw. 90-minütige Einheiten gegliedert. Die beiden großen Spielpausen dauern jeweils 15 und 30 Minuten. Vor der ersten Pause verbringen alle Kinder eine zehnminütige Frühstückspause im Klassenraum.

Nach der sechsten Jahrgangsstufe gehen die Kinder entsprechend ihrer Empfehlungen zum Besuch der Oberschule an die verschiedenen Oberschulzweige wie Gymnasium oder integrierte Sekundarschule über.

## **1.2 Schulisches Umfeld**

Die Dunant-Grundschule liegt im Nordosten der Region Steglitz-Zehlendorf in der Gritznerstraße. Das Einzugsgebiet umfasst gleichermaßen Altbau-Mietshäuser an großen Durchgangsstraßen mit angrenzenden Seitenstraßen sowie Bereiche mit Grünflächen und aufgelockerter Bebauung durch Stadtvillen, Einfamilien- und Doppelhäuser. Das Prinzip der verbindlichen, gemeinsamen Einzugsbereiche betrachten wir gerade in unserem verkehrsreichen, strukturell durchmischten Einzugsgebiet als sehr wichtig. Die Dunant-Grundschule ist eine Schule für alle. Der Schulweg ist für die Kinder vertretbar kurz. Die Dunant-Grundschule verfügt über eine sehr gute Verkehrsanbindung durch Bus (Linie 282, Gritznerstraße) und U-Bahn (U3, Breitenbachplatz und U9, Schloßstraße).

In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich folgende Einrichtungen, durch die die soziale Anbindung der Kinder an ihr schulisches Umfeld und die pädagogische Arbeit unterstützt werden:

- der eFöB<sup>1</sup> Standort „Oase“ in der Treitschkestraße
- zahlreiche Spielplätze
- der Sportplatz „Stern“ (Stern 1900)
- mehrere Kitas und Kinderläden
- das Jugendfreizeitheim in der Paulsenstraße
- die evangelische Patmos-Gemeinde Steglitz

### **1.3 Zusammensetzung der Schülerschaft 2021/2022**

Gesamtanzahl: 534

Mädchen: 271

Jungen: 263

Schüler\*innen nichtdeutscher Herkunft: 190

Zurzeit werden 17 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Lernen, emotional-soziale Entwicklung und Sprache an der Dunant-Grundschule unterrichtet.

### **1.4 Personal**

- eine (stellvertretende) Schulleiterin
- eine (stellvertretende) Konrektorin
- eine Sekretärin
- eine Verwaltungsleitung
- ein Hausmeister
- Kollegium: 41 Lehrkräfte, zwei Lehramtsanwärterinnen, zwei Quereinsteigerinnen, 20 Erzieher\*innen, zwei Schulsozialarbeiter\*innen (von „tandem BTL“), sechs Lehrkräfte für katholische, evangelische Religion und Lebenskunde

---

<sup>1</sup> Ergänzende Förderung und Betreuung

## 1.5 Räumliche und sächliche Ausstattung

Das Schulgebäude der Dunant-Grundschule besteht aus einem viergeschossigen Altbau aus dem Jahre 1898 sowie einem 1978 hinzugefügten Anbau mit Erd- und erstem Obergeschoss. Dieser Flachbau beinhaltet eine kleine Mensa, die von den Erst- bis Drittklässlern besucht wird. Im Neubau befinden sich außerdem die Räumlichkeiten des eFÖB („Sonneninsel“) sowie einige Klassen- und Teilungsräume, davon auch ein Raum für die Willkommensklasse. Des Weiteren gibt es dort einen Mehrzweckraum mit Bühne, Beamer und moderner Musikanlage, welcher als Musikraum, für Tanz und Theater sowie für AGs am Nachmittag oder Veranstaltungen und Feste genutzt werden kann. Eine mobile Musikanlage steht für Veranstaltungen unter freiem Himmel zur Verfügung.

Aus brandschutzrechtlichen Gründen werden im Altbau ausschließlich die ersten drei Stockwerke für Unterrichtszwecke genutzt. Dort befinden sich die meisten Klassen- und Fachräume, ein Verwaltungsbereich mit drei durch das Sekretariat verbundenen Amtszimmern sowie zwei aneinander angrenzende Lehrerzimmer. Ebenfalls findet man im Altbau die Räumlichkeiten der Schulstation, die Schulbücherei sowie Materialräume und einen PC-Arbeitsraum für die Lehrkräfte. Der NaWi-Raum ist mit diversen Fachmaterialien ausgestattet. Die Lehrerzimmer beinhalten Schränke für die einzelnen Kolleg\*innen sowie diverse Fachschränke mit Unterrichtsmaterialien. Die Organisation dieser ist ein aktueller Arbeitsschwerpunkt, um eine effektive und übersichtliche Struktur für die Lehrkräfte zu schaffen. Als Neuerung an unserer Schule gibt es nun auch einen Raum für das psychomotorische Lernen (TLG+)<sup>2</sup>.

Seit dem Schuljahr 2021/2022 sind alle Klassenräume der Schule mit Smartboards ausgestattet, die an ein schuleigenes LAN- Netzwerk angeschlossen sind. Außerdem gibt es zwei PC-Räume für die Schülerschaft, welche mit jeweils 24 IT-Arbeitsplätzen bestückt sind.

Kennzeichnend für die Bauzeit des Altbaus sind die dezentrale Erschließung über zwei Treppentürme, keine durchgehenden Flure außer im Erdgeschoss und damit verbunden oft relativ lange Wege zwischen den einzelnen Räumen.

---

2 Temporäre Lerngruppe

Zur Schule gehört eine Doppelturnhalle, die an den mit mehreren Spielgeräten und Klettergerüsten ausgestatteten Schulhof angrenzt. Der begrünte Hof liegt direkt neben dem Schulhof der Kopernikus-Oberschule und wird von diesem optisch durch eine Linie getrennt. Ein durch beide Schulen genutzter Ballplatz für Pausenspiele wird nach Beendigung von zurzeit stattfindenden Bauarbeiten wieder freigegeben. Die Viert- bis Sechstklässler der Dunant-Grundschule gehen zum Mittagessen in die Mensa der Kopernikusschule. Vor dem Schulgebäude an der Gritznerstraße entstehen aktuell Fahrradständer, welche zur Nutzung durch die Schulgemeinschaft vorgesehen sind.

Ein weiterer Betreuungsort im Rahmen der eFöB, die „Oase“, befindet sich in der angrenzenden Treitschkestraße, mit einem großzügigen Gartenbereich, Klettergerüst, Fußballplatz und Sandkasten.

## **1.6 Kooperationen / Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

- Schulstation „Ausblick“ des freien Trägers „tandem BTL“, Ausbildung von Konfliktlotsen in den Jahrgangsstufen 5-6, Projekte zum sozialen Lernen
- Kooperation mit der Leo-Borchard-Musikschule:  
CeBra-Geiger und Trommeltiger in den Jahrgangsstufen 1-2,  
InKa<sup>3</sup>-Projekt in den Jahrgangsstufen 3-4, Cantate-Chor AG,  
Einzelunterricht am Nachmittag
- Partnerschaft mit „Tanz ist KLASSE! e.V.“, Staatsballett Berlin (TUSCH-Projekt)
- Kooperation mit Sportvereinen: AG-Angebote am Nachmittag wie Hockey, Mädchen-Fußball, Tanzen, Judo
- Theater-Projekte zum sozialen Lernen in Kooperation mit dem Jugendtreff Paulsenstraße
- Leseförderung durch Lesepaten
- Nutzung des Mehrzweckraums durch das Akademische Orchester Berlin

---

3 Instrumentenkarussell



## **1.7 Einbeziehung der Eltern / Erziehungsberechtigten**

Neben der Mitarbeit in schulischen Gremien engagieren sich die Eltern ehrenamtlich in unserer Schule, indem sie unter anderem:

- im Förderverein aktiv sind
- die Schulbücherei betreiben
- das jährliche Sommerfest in Zusammenarbeit mit dem Kollegium organisieren
- den Schulhof mitgestalten
- in den unteren Klassen das Projekt „Gesundes Frühstück“ unterstützen
- die Wiese vor dem Neubau in Zusammenarbeit mit dem Kollegium bepflanzen und gießen
- das jährliche Projekt „Zu Fuß zur Schule“ mitorganisieren
- Ausflüge und Exkursionen begleiten

## **1.8 Integrale Bestandteile des Schullebens**

- Englisch oder Französisch als erste Fremdsprache
- Schule mit musikalischem Schwerpunkt (Kooperation mit der Musikschule, TUSCH)
- jährlicher Projekttag zum Namensgeber der Schule, Henry Dunant
- regelmäßige Feste und Feiern (Adventssingen mit der ganzen Schulgemeinschaft im Winter, Schulfest im Sommer)
- regelmäßige Behandlung der fünf Grundsätze des gemeinsamen Zusammenlebens in der Schulgemeinschaft
- Arbeitsgemeinschaften
- Klassenfahrten, Ausflüge und Lesenächte
- Förderverein
- Studientage des Kollegiums

## **2. Zukunftsorientierter Unterricht**

### **2.1 Unser Leitbild**

Wir als große bunte Schulgemeinschaft – Schulleitung, Lehrer\*innen, Erzieher\*innen, Schüler\*innen und Eltern der Dunant-Grundschule – engagieren uns für:

- ein freundliches und faires Miteinander
- gegenseitige Akzeptanz
- ein gutes Schulklima

Henry Dunant, Begründer des Roten Kreuzes und Namensgeber unserer Schule, dient uns in Hinblick auf seine Hilfsbereitschaft und Mitmenschlichkeit als besonderes Vorbild.

Gemeinschaftsbildung und Erziehung zu demokratischem Handeln stellen für uns wichtige pädagogische Ziele dar.

Eine vertrauensvolle Atmosphäre und eine wertschätzende Umgebung betrachten wir als wesentliche Voraussetzung für das Gelingen individuellen und selbständigen Lernens.

Ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen erreichen wir durch die Verknüpfung der Lerninhalte mit den verschiedenen Lern- und Lebensumfeldern der Kinder und eine breite Methodenvielfalt. Unsere Schüler\*innen können ihre Schule als Lern-, Begegnungs- und Lebensort mit klaren Strukturen wahrnehmen, getragen von Verständnis, Vertrauen und Verlässlichkeit. Unser Anliegen ist, dabei die individuellen Bedürfnisse eines jeden Kindes nach Bewegung, Kreativität und Spiel zu berücksichtigen. Der Schulalltag ist geprägt von offener Kommunikation, Kooperation sowie Teamarbeit auf allen Ebenen. Die Lernfreude der Kinder und unsere gute Gemeinschaft bilden die beständige Motivation für unsere Arbeit.

Unser Leitbild ist also das eines gemeinsamen sozialen Miteinanders aller Mitglieder der Schulgemeinschaft. Wir setzen dies stetig um, festigen und füllen es mit Leben.

Eine regelmäßige und verbindliche Beschäftigung mit den Regeln unserer Gemeinschaft ist die Grundlage zur Erfüllung unseres Leitbildes und damit auch für ein gutes Miteinander an unserer Schule.

### **2.2 Soziales Lernen**

Die Klassen- und Schulregeln sowie die fünf Regeln aus dem Leitbild unserer Schüler\*innen – dargestellt als Hand - werden mindestens zweimal pro Jahr verbindlich in den einzelnen

Klassen und im Bereich der eFöB besprochen. Die bunte Hand mit den fünf Regeln versinnbildlicht die von unserer Schülerschaft erarbeiteten Regeln für ein soziales Miteinander. Das Soziale Lernen ist fest in den Stundenplänen aller Klassen verankert. Es findet intensiv in den wöchentlichen Klassenratsstunden aller Jahrgänge statt. Außerdem haben wir einheitliche Hof- und Schulregeln. Die Klassenregeln sind individuell, aber oft ähnlich und verbunden mit dem Leitbild.

Wir haben Streitschlichter\*innen aus den Jahrgangsstufen fünf und sechs, die von den Mitarbeiter\*innen der Schulstation zu Konfliktlotsen ausgebildet werden.

Die verbindliche Behandlung der Schul-, Hand- und Klassenregeln beginnt in der ersten Schulwoche im Sinne eines präventiven sozialen Lernens und setzt sich im Unterricht, insbesondere dem Klassenrat, fort. Die eFöB setzt dieselben Ziele um.

In der fünften und sechsten Jahrgangsstufe sind Profilstunden zum sozialen Lernen (neben dem stattfindenden Computerunterricht) fest in der Stundentafel verankert.

## **2.3 Fördern und Fordern**

Unsere Schüler\*innen sollen in all ihren Möglichkeiten umfassend wahrgenommen und gefördert werden. Dafür streben wir umfangreiche Förderung (z.B. in den Bereichen LRS, Rechenschwäche) und Forderung (z.B. im Rahmen der Begabtenförderung) an.

Neben der allgemeinen Förderung findet auch gezielt Förderung der Psychomotorik sowie Lerntherapie statt. Temporäre Lerngruppen bieten den Schüler\*innen einen besonders individuellen Zugang zu den Lerninhalten.

Ziel ist es, dass sich die Schüler\*innen durch Förderung und Forderung selbstwirksam erleben und durch ein breit aufgestelltes Angebot ihre Begabungen und Fähigkeiten entdecken.

Neben den schulischen, unterrichtlichen Angeboten findet auch Förderung und Forderung durch externe Angebote statt (Lesepaten, Leo-Borchard-Musikschule, TUSCH-Projekt u.a.).

## **2.4 Inklusion**

Die Dunant-Grundschule ist eine inklusive Grundschule. Schüler\*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden in allen Jahrgängen inklusiv unterrichtet. Eine äußere Differenzierung (z.B. Temporäre Lerngruppe oder Einzelförderung) kommt nach Absprache hinzu. Um die Förderung zu ermöglichen, steht ein Raum für Kleingruppen-Unterricht zur Verfügung. Dieser kann ebenfalls für Elterngespräche oder Teamberatungen genutzt werden. Außerdem kann ein Bewegungsraum mit vielfältigen Materialien für

individuelle Förderangebote (z.B. Psychomotorik oder Rhythmik) genutzt werden.

Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf erhalten differenziertes Material, um an ihren Lernstand angepasst arbeiten zu können. So können die Kinder mit ausgewählten Materialien und Förderheften am gleichen Unterrichtsgegenstand auf ihrem Niveau arbeiten. Um die Entwicklung der Kinder stetig zu reflektieren und neue Ziele festzulegen, werden halbjährig Förderpläne geschrieben. Diese beinhalten den Entwicklungsstand der Kinder, erreichbare Ziele sowie die verschiedenen pädagogischen Angebote zur Unterstützung. In Elterngesprächen wird die Förderung mit den Erziehungsberechtigten abgesprochen. Diese nehmen die Förderpläne mit ihrer Unterschrift zur Kenntnis.

Um den gemeinsamen Denkprozess voranzutreiben, finden regelmäßig kooperative Sprechstunden statt. In diesen berät ein multiprofessionelles Team (beteiligte Lehrkräfte, Sonderpädagogin, Schulpsycholog\*innen des SIBUZ<sup>4</sup>, Vertreter\*in der Schulstation und die Schulleitung) gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten über die Förderung des Kindes sowie weiterführende Hilfsangebote und mögliche Kooperationspartner.

Wir streben regelmäßige Teamtreffen an, um die Förderung innerhalb der Klassenteams noch besser abzustimmen und eine gemeinsame Förderplanung zu ermöglichen.

## **2.5 Sprachförderung**

Entsprechend dem Zitat Wittgensteins „Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt!“<sup>5</sup>, setzen wir uns von Anfang an für eine individuelle Sprachförderung ein, um Chancengleichheit und einen Zugang zu Bildung und gesellschaftlichem Miteinander für jedes Kind zu ermöglichen.

Unser Ziel ist es, die Sprachkompetenz der Schüler\*innen im Schulalltag nachhaltig und kontinuierlich begleitend zu fördern.

Wir streben eine kontinuierliche Sprachförderung für die gesamte Schulgemeinschaft an. Dies ist nicht nur eine Voraussetzung, sondern auch eine Bereicherung für ein gelungenes Zusammenleben und Lernen.

---

<sup>4</sup> Schulpsychologisches und Inklusionspädagogisches Beratungs- und Unterstützungszentrum

<sup>5</sup> Wittgenstein, Ludwig. 1918. Tractatus Logico-Philosophicus, Satz 5.6

## 2.6 Lernen im digitalen Zeitalter

Kompetenz im Umgang mit digitalen Medien ist in unserer Welt grundlegend für gesellschaftliche Teilhabe und die berufliche Entwicklung. In der Schule wird digitales Lehren und Lernen zunehmend ein selbstverständlicher Bestandteil des Alltags. Die Schulgemeinschaft besteht nicht nur im Schulgebäude und auf dem Hof, sondern auch auf dem virtuellen Schulgelände, das Information, Kommunikation und Lernprozesse unterstützt. Wir wollen für unseren künftigen Schulalltag die digitale Medienkompetenz unserer Schüler\*innen kontinuierlich und nachhaltig von der ersten Jahrgangsstufe an aufbauen. Hierfür werden verbindliche Inhalte für jeden Jahrgang festgelegt und beständig weiterentwickelt.

Grundlage hierfür sind ein Ausbau der Kompetenzen im Kollegium durch externe und interne Fortbildungen (z.B. Best-Practice-Beispiele in den Fachbereichen) und eine verstärkte Nutzung unserer digitalen Ressourcen (z.B. digitale Ablage auf unserem Schulserver). Für Schüler\*innen und pädagogisches Personal wird die Nutzung digitaler Medien zu einer Selbstverständlichkeit. Es geht hierbei um den bewussten Einsatz und die aktive Nutzung dieser. Neben dem sicheren Umgang mit der Technik zielen wir dabei auch auf individuelle Lernförderung und Arbeitserleichterung ab.

Bezüglich unserer aktuellen Situation sind folgende Punkte besonders nennenswert:

- Die Dunant-Grundschule hat eine gute Grundausstattung mit PCs, Laptops und seit Beginn des Schuljahres 2021/2022 auch Tablets. Es gibt eine kompetente Unterstützung beim Auf- und Ausbau der technischen Ausstattung.
- Die Schule nutzt schon sehr lange einen Schulserver für E-Mails, Datenablage, Raumbuchungen, Videokonferenzen und vieles mehr. Ebenso werden mittlerweile in allen Klassenräumen Smartboards für den Unterricht eingesetzt.
- Die technischen Möglichkeiten werden aber noch nicht voll ausgeschöpft und nicht konsistent genutzt. Durch die Pandemiemaßnahmen wurde die Nutzung digitaler Tools in der Lehre vorangetrieben.
- Es besteht ein Kooperationsvertrag mit dem MeKo<sup>6</sup>, in dessen Rahmen in der sechsten Jahrgangsstufe Schulungen zum Thema Datensicherheit stattfinden.

---

<sup>6</sup> Medienkompetenz-Zentrum Steglitz-Zehlendorf

Für die Zukunft sind für uns daher zwei Aspekte zentral:

- Kolleg\*innen werden gezielt auf passende Fortbildungen aus dem Angebot der Regionalen Fortbildung aufmerksam gemacht.
- Über eine Art „Best-Practice“-Modell werden besonders sinnvolle, effektive oder auch einfache Anwendungen der digitalen Mittel anderen Kolleg\*innen vorgestellt.

## **2.7 Kreativität und Bewegung**

Ganzheitliches Lernen beinhaltet für uns als Schulgemeinschaft ein Lernen mit allen Sinnen. Kreativitätsförderung und Bewegung betrachten wir als elementar für die Lernentwicklung und Persönlichkeitsbildung eines jeden Kindes.

### **2.7.1 Musisch-ästhetische Bildung und Tanz**

Die bereits vielfältig vorhandenen schulischen Angebote und Aktivitäten im Bereich der musisch-ästhetischen Bildung einschließlich Tanz und Theater wollen wir weiter fördern und ausbauen.

Auch Präsentationen der künstlerischen Ergebnisse untereinander (sowohl innerhalb eines Jahrgangs als auch jahrgangsübergreifend) möchten wir intensivieren. Dies betrifft alle Bereiche: Bildende Kunst, Musik, Tanz und Theater. Es kann in Form von kleinen Ausstellungen („Gallery Walks“), Vorführungen, Foto- und Filmdokumentationen u. a. geschehen und soll zu einem inspirierenden künstlerischen Austausch innerhalb der Schulgemeinschaft beitragen. Weiterhin ist ein verstärkter Austausch im Kollegium mit „Best Practice“-Beispielen aus dem eigenen Unterricht zur gegenseitigen Anregung und Fortbildung angedacht.

Die etablierte, gute Kooperation mit der Leo-Borchard-Musikschule wurde durch das neue Angebot eines Instrumentenkarussells (Klarinette, Querflöte, Trompete, Posaune) für Schüler\*innen der dritten und vierten Jahrgangsstufe erweitert.

Das bewährte Angebot des Streicherunterrichts (Cello, Bratsche, Geige) und des Trommelunterrichts für Kinder der ersten und zweiten Jahrgangsstufe wird fortgeführt. Die CeBra-Geiger und Trommeltiger zeigen ihr Können bei kleinen und größeren öffentlichen Auftritten (Konzerte, Schulfeste u. a.). Seit dem Schuljahr 2019/20 erhalten alle Kinder der ersten Jahrgangsstufe im Rahmen des Musikunterrichts eine Stunde pro Woche „Musikalische

Grundausbildung“ in jeweils halber Gruppengröße, um sie in der Kleingruppe Musik spielerisch-aktiv erleben zu lassen.

Der Musikunterricht an unserer Schule umfasst außerschulische Aktivitäten und Lernorte. Es finden Projekte statt, bei welchen die Schüler\*innen die Gelegenheit erhalten, von professionellen Musiker\*innen Einblicke in deren Berufsfeld zu gewinnen, besondere Instrumente kennen zu lernen oder sich einem Komponisten in kreativer Weise anzunähern. Dies wollen wir zukünftig fortführen (z.B. „Beethoven-Projekt“ mit dem Kammerorchester Unter den Linden, „Rhapsody in School“).

Der Kunstunterricht wird ebenfalls durch Ausstellungsbesuche und Workshops an außerschulischen Lernorten ergänzt. Weitere Schaukästen und Vitrinen auf verschiedenen Etagen sollen künftig die künstlerischen Arbeiten unserer Schülerschaft noch besser sichtbar machen. Die beliebte AG „Kunstabwerkstatt“ am Nachmittag für kunstbegeisterte Schüler\*innen soll weitergeführt werden.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet seit einigen Jahren der Bereich Bewegung und Tanz. Wir streben an, neben den regelmäßig stattfindenden, professionell geleiteten Tanzprojekten im Rahmen unserer senatsgeförderten TUSCH-Partnerschaft mit „Tanz ist KLASSE! e.V.“ (Staatsballett Berlin) den Bereich Bewegung und Kreativer Tanz verstärkt auch in den Schulalltag zu integrieren. Dafür werden dem Kollegium Fortbildungen in Form von Workshops, Tutorials sowie begleitender tanzpädagogischer Beratung angeboten. Ein Ziel dabei ist die Befähigung, Tanz und Bewegung anhand verschiedener Methoden, Übungen und Spiele als Element in den alltäglichen Unterricht, die Pausen und auch die Betreuung einfließen zu lassen und/oder kleine Projekte mit Schülergruppen selbständig durchzuführen.

Die im Schuljahr 2017/18 begonnene Partnerschaft mit dem Staatsballett Berlin möchten wir nach Ablauf unseres jetzigen TUSCHPlus-Projekts 2023 fortführen, um unsere Schüler\*innen weiterhin an besonderen Tanzprojekten mit Aufführungen teilhaben zu lassen und den Tanzgeist lebendig zu halten.

Theaterprojekte zum sozialen Lernen, angeleitet von einer Theaterpädagogin (seit 2018), sollen weiterhin in verschiedenen Jahrgangsstufen stattfinden, um Selbstvertrauen und gemeinschaftliches Handeln in der Schülerschaft zu stärken und soziales Handeln spielerisch zu trainieren. Ein gut mit Instrumenten ausgestatteter Musikraum sowie der Mehrzweckraum mit Bühne und Tonanlage können für künstlerische Aktivitäten genutzt werden.

## 2.7.2 Sport

Das Spektrum des Rahmenlehrplans „Sport“ wird durch kreative psychomotorische Angebote erweitert. Wir planen für die Zukunft die Organisation von häufiger stattfindenden Bewegungslandschaftstagen, um die Schüler\*innen Bewegung spielerisch mit allen Sinnen erfahren zu lassen. Zwei moderne Turnhallen stehen für den Sportunterricht zur Verfügung. Die Bundesjugendspiele finden auf dem benachbarten Sportgelände "Stern" statt. Diese möchten wir als sportliches Großereignis für alle Jahrgangsstufen weiterführen.

Zusätzlich wollen wir das motorische Radfahrtraining für die dritte Klassenstufe wieder aufnehmen sowie psychomotorischen Sportförderunterricht etablieren.

Das AG-Angebot wird durch externe und interne Anbieter erweitert. Die vorhandenen AG-Angebote wie Judo, Hockey und Mädchenfußball finden regelmäßig statt. Die Intensivierung und Organisation von internen und externen Wettkämpfen ist geplant (z. B. Staffellauf im Park). Die Umsetzungsmöglichkeiten von Sportfahrten und -festen werden erörtert.

In einem neuen Pausenkonzept sollen auch Tanz- und Bewegungsspiele angeboten werden. Der Spieleverleih in der großen Pause ruht zurzeit und soll wieder eingeführt werden. Spielgeräte (Bälle, Springseile u.a.) wurden an die Klassen verteilt, um sie in den Hofpausen zu nutzen. Im Hort finden freie Bewegungsphasen mit unterschiedlichen Bewegungsgeräten und Materialien statt.

Wir erwarten von einem erweiterten Sport- und Bewegungsangebot positive Effekte auf die kognitive und sozial-emotionale Entwicklung der Schüler\*innen sowie ihre seelische und körperliche Gesundheit. Dies schließt mit ein, dass diese sich zunehmend reflektierend mit ihrer Selbstkompetenz auseinandersetzen. Bewegungsfreude, Gemeinschaftsgefühl und Stärkung des Selbstvertrauens sind für uns dabei von besonderer Bedeutung.



### **3. Entwicklung des Ganztagsgedankens**

Unsere pädagogische Arbeit ist motiviert von dem Bestreben, die Kinder in ihrer sozial-emotionalen und motorischen Entwicklung zu fördern, zu begleiten und zu unterstützen. Wichtig ist uns dabei, eine ausgewogene Erziehungspartnerschaft mit den Eltern herzustellen, die wir als Experten für die Bedürfnisse ihres Kindes wertschätzen. Wir möchten die Eltern bei Fragen, Unsicherheiten und Anregungen hinsichtlich der Entwicklung ihres Kindes begleiten und stärken. In einer derart gestalteten Erziehungspartnerschaft teilen sich Eltern und Erzieher\*innen die Verantwortung und können somit zusammen das Bestmögliche für die Kinder erreichen.

Unser Ziel ist es, die Integrationsarbeit nach dem neu erarbeiteten Konzept bis zum nächsten Schuljahr in unsere pädagogische Arbeit einzugliedern.

In diesem Zusammenhang ist es uns ein Anliegen, eine effektivere und transparentere Zusammenarbeit mit allen verantwortlichen Institutionen zu erreichen. Die Umsetzung unseres Zieles ermöglicht eine kompetente, direkte und schnelle Förderung der Kinder. Sowohl die Kinder und deren Klassengemeinschaft als auch die Eltern und das gesamte pädagogische Team erhalten auf diese Weise Hilfe und Unterstützung.

#### **3.1 Verzahnung von Unterricht und der ergänzenden Förderung und Betreuung**

Das Team der ergänzenden Förderung und Betreuung (eFöB) der Dunant-Grundschule strebt eine verlässliche Unterrichtsbegleitung an.

Dazu gehören:

- gelungene Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Lehrer\*innen und Erzieher\*innen
- intensive und regelmäßige Förderung der Kinder durch Unterrichtsbegleitung
- verlässliche Kooperationsstunden, die einen qualitativ guten Austausch zwischen Erzieher\*innen und Lehrer\*innen ermöglichen

#### **3.2 Integration, Elternarbeit und Temporäre Lerngruppe im Schulalltag**

Unser Team der Erzieher\*innen betreut auch Kinder mit einem Integrationsstatus. Hierfür steht aktuell eine Integrationserzieherin zur Verfügung. Die Förderarbeit findet momentan in Form von Hilfe bei den Hausaufgaben und beim Integrieren der Kinder in die

Gruppe statt. Regelmäßig werden Berichte und Querbögen geschrieben. Elternarbeit wird von Erzieher\*innen während den Elternabenden und den Infoabenden geleistet. Darüber hinaus finden bei Bedarf „Tür- und Angelgespräche“ und Einzelgespräche zu vereinbarten Terminen statt, wie auch Fallbesprechungen mit dem SIBUZ.

Wir bieten an der Dunant-Grundschule in Zusammenarbeit mit der Temporären Lerngruppe einmal wöchentlich eine psychomotorische Bewegungsstunde am Nachmittag an.

Außerdem erhalten Kinder in der Temporären Lerngruppe der ergänzenden Förderung und Betreuung einmal pro Woche lerntherapeutische Unterstützung bei den Hausaufgaben.

### **3.3 Angebote und Feste im Jahresverlauf**

Die eFöB schließt sich weiterhin den schulischen Festen an und unterstützt diese. Wir werden in Zukunft ein besonderes Augenmerk darauf legen, Feste oder Feiern mit den Kindern und Eltern in den Jahresablauf zu integrieren.

Dazu gehören bereits:

- Fasching
- Sommerfest
- Adventssingen
- Sponsorenlauf (alle zwei Jahre)
- jahrgangsgebundene Feste (z.B. das 100-Tage-Fest in der ersten Jahrgangsstufe)

Zudem sollen wieder schulinterne Arbeitsgemeinschaften angeboten werden. Momentan haben wir durch Personal- und Raummangel nur externe AGs. Das Team der eFöB möchte wieder eine jährliche Reise in den Sommerferien oder Herbstferien organisieren. Das vorab durch Plakate bekanntgegebene Ferienprogramm in den Schulferien wird es weiterhin geben. Nachtwanderungen und Bastelnachmittage für Eltern und Kinder werden angeboten.

## **4. Schule als klimaschonender Lern- und Lebensort**

Die zukünftige Lebensqualität unserer Schüler\*innen ist stark abhängig von der erfolgreichen Umsetzung der Ziele des Pariser Abkommens zum Klimaschutz. Indem sie mit der ganzen Schulgemeinschaft die Umwelt bestmöglich schützen, erleben die Kinder sich als selbstwirksame Mitgestalter ihrer Zukunft.

Die Schüler\*innen lernen, sich klimagerecht zu verhalten und verbessern dadurch ihre zukünftige Lebensqualität. Unser Zukunftsgedanke ist es, in den nächsten fünf Jahren den Wegwerfmüll an unserer Schule um 50% zu reduzieren und Verbrauchsmaterial aus recycelten/nachhaltigen Materialien zu beziehen.

### **4.1 Ressourcenbewusstes Verhalten unserer Schulgemeinschaft**

Wir streben an, dass unsere Schulgemeinschaft ihr bislang teils unbewusstes Verhalten hinterfragt. So leistet jeder einen Beitrag dazu, sich von der unreflektierten Wegwerf-Gesellschaft loszusagen. Schüler\*innen, die sich bei ihrem umweltbewussten Verhalten in der Klasse als selbstwirksam erleben, tragen ihr Bedürfnis nach Schutz der Umwelt auch in andere Bereiche der Schule und über die Mauern der Schule hinaus in ihr privates Umfeld.

Aktuell wird in allen Jahrgangsstufen der Müll getrennt. Das ist gut, denn es sensibilisiert die Schülerschaft für dieses Thema. Doch bei der Reinigungskraft landet aus Zeitmangel alles wieder in einem großen Sack. Alle Räume haben Smartboards, doch diese werden bislang nicht unter dem Aspekt der Ressourcenschonung eingesetzt. Umweltschonende Aspekte werden bei der Materialbeschaffung noch nicht konsequent berücksichtigt, es ist eher die Ausnahme.

Für die zukünftige Umsetzung schweben uns daher diese drei Schwerpunkte vor:

- Wir führen einheitlich umweltfreundliche Materiallisten ein und wechseln zu recycelten Papieren.
- Wir etablieren eine jährliche Projektwoche zum Thema Umwelt / Nachhaltigkeit.
- Wir sorgen für Abfallvermeidung und nachhaltigen Umgang mit Abfall an unserer Schule. Die Familien werden beispielsweise gebeten, Frühstücksboxen umweltfreundlich und müllvermeidend zu verpacken. Die Reinigungskräfte leeren künftig nur noch die schwarze Tonne, in jeder Klasse wird ein Abfall-Amt eingeführt, das im Team den Papier- und Plastikmüll regelmäßig entsorgt.

## **4.2 Nachhaltigkeit bei Festen**

Zu unserem Schulleben gehören Feste, die wir mit der ganzen Schulgemeinschaft begehen (Sommerfest, Adventsbasteltage, Klassenfeste usw.). Gerade bei diesen Festen wollen wir zeigen, dass wir möglichst schonend mit unserer Umwelt umgehen und die Prinzipien nachhaltigen Handelns berücksichtigen.

Wir streben Abfallvermeidung und Ressourcenschonung im Alltag an, also eine möglichst geringe Umweltbelastung durch unsere Feste. So wird die ganze Schulgemeinschaft auch bei Feiern für dieses entscheidende Zukunftsthema sensibilisiert.

Erste Ansätze zu nachhaltiger Planung gab es bereits, doch wir wollen eine konsequente Umsetzung erreichen. Bei unseren Festen soll es künftig weniger Umweltbelastung geben, indem wiederverwendbares Geschirr und Besteck von Besuchern mitgebracht wird bzw. notfalls gegen Leih- und Nutzungsgebühr gestellt wird.

Spieleangebote sollen ressourcenschonend und möglichst vielfach nutzbar sein. Flohmärkte und Tauschaktionen lenken den Fokus vom üblichen „schnellen“ Konsum auf sinnvolle Nachhaltigkeit. Speisen und Getränke können regionale Ausrichtung haben. Auf ein gutes Angebot an schmackhaften vegetarischen und veganen Speisen wird geachtet.

## **4.3 Nachhaltige Themen- und Projektkisten**

Durch die Erarbeitung von Themenboxen, welche von Lehrer\*innen genutzt werden können, die das Fach Sachunterricht oder die Fächer NaWi (Naturwissenschaften) und GeWi (Gesellschaftswissenschaften) unterrichten, wollen wir vielfältiges und attraktives Material ansammeln. Ziel soll sein, möglichst handlungsorientierte Materialien zur Anschauung und für die Hand der Schüler\*innen bereitzustellen.

Damit nicht jede Lehrkraft von „null“ anfangen muss, um am Ende dieselben Materialien zu produzieren, streben wir an, das Material gemeinsam herzustellen, um dieses über viele Jahre hinweg nutzen zu können und auch so einen Beitrag zur nachhaltigen Unterrichtsvorbereitung zu leisten.

Das Thema Nachhaltigkeit soll zudem in jedes Themenfeld der Kisten implementiert sein.

Wir streben an, dass innerhalb der nächsten drei Jahre für jede Klassenstufe eine Themenbox zur Nachhaltigkeit entsteht.

## **Nachwort**

Schule ist für uns ein Lern- und Lebensort, der stets in Bewegung ist und Veränderungen unterliegt. So wie unsere Schüler\*innen sich stets weiterentwickeln und neue Fähigkeiten entdecken und ausbauen, möchten auch wir als große Schulgemeinschaft gemeinsam die im Schulprogramm vorgestellten Ziele verfolgen und umsetzen.